

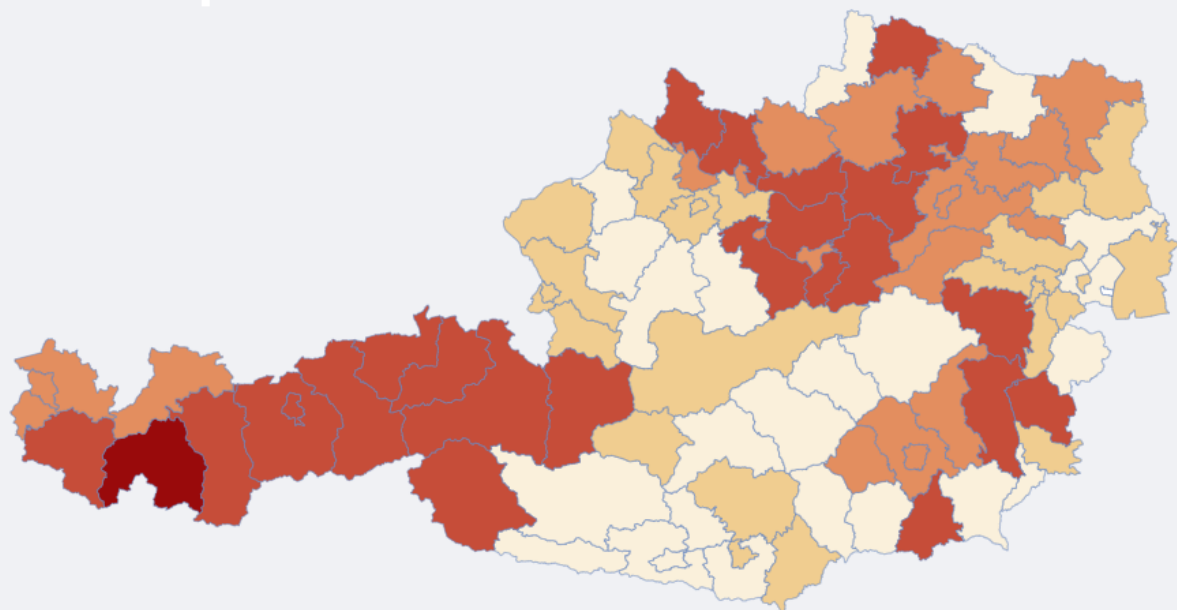
DI Dr. Norbert Frischauf

Zum Stand des heutigen Tages, 02.05.2020, 17:00, Tag 67 der COVID-19 Pandemie in Österreich:

Ihr könnt das Modell unter dem angegebenen Dropbox-Link: https://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020_03_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%C3%96sterreich.xlsx?dl=0 abrufen.

Da viele Leser dieses Blogs ihre liebe Not damit haben auf das Modell zuzugreifen bzw. sich im Datenschlingel desselben zurechtzufinden :-), habe ich nun einen Einleitungstext verfasst, der sich auf aussagekräftige Graphiken bezieht, die ich aus dem Modell extrahiere. Und damit jeder zu jederzeit auf diese Graphiken und den Blog zugreifen kann, sind diese Information über den Server der ALEA Performance Group, die mich/uns hier dankenswerterweise unterstützt, verfügbar. Der Link ist ab sofort abrufbar - Ihr könnt die wichtigsten Daten ab sofort unter <https://alea-pg.com/covid-19-entwicklung> abrufen bzw. auch als PDF herunterladen.

Coronavirus Österreich: Positiv getestete Personen pro 100.000 Einwohner



□ 25,3 - 84,9 □ < 141,5 □ < 205,1 □ ≤ 572,9 □ ≥ 2231,6

Quelle: Gesundheitsministerium/EMS, Stand: 2.5.2020, 18.00 Uhr (Aktualisierung: Stündlich)

Generelle Betrachtungen:

"So ein Tag, so wunderschön wie heute..." Nein, ich meine nicht den Sonnenschein, sondern den 0,1%-igen Anstieg von 15458 auf 15479 gemeldete Infektionen - es waren gerade mal 21 (!) Neuinfektionen!

Klarerweise ist das ein neues All-Time-Low. Der neue "Rekord" kommt gerade passend zum Neustart der Geschäfte, denn heute, nach fast sieben Wochen verordneter Pause, hatten auch endlich wieder die Einkaufszentren, die Friseure sowie alle Geschäfte mit über 400 Quadratmeter Verkaufsfläche wieder geöffnet. Offensichtlich gab es heute zum Teil lange Schlangen, aber der Massenansturm blieb aus.

Elektromärkte waren die großen Kundenmagnete - die anderen Geschäfte im Gebäude konnten von einem solchen Ansturm am Wiedereröffnungstag nur träumen. Die Friseursalons konnten sich nicht über mangelnden Zuspruch beklagen - trotz Maskenpflicht und Sicherheitsabstand (zwischen den Kundinnen und Kunden). Wer sich Hoffnungen auf einen spontanen Termin gemacht hatte, wurde enttäuscht. Und auch in den kommenden Tagen sind Friseurinnen und Friseure weitgehend ausgebucht - allein schon deshalb, weil in vielen Friseursalons wegen des nötigen Abstands nur die Hälfte der Sessel besetzt werden darf.

Die Gastronomie scharrt währenddessen noch in den Startlöchern und hofft, so wie die meisten Gewerbetreibenden, dass „man dort und da noch Umsatz reinholen wird“, so WKÖ-Vertreter Buchmüller. Doch „am Jahresende wird ein Umsatzminus übrigbleiben“. Finanziell werde es für zahlreiche Handelsbetriebe „sehr knapp“. Auch Handelsverband-Geschäftsführer Rainer Will ortete für Samstag einen Umsatz-„Einmaleffekt“. In den nächsten Tagen erwartet Will aber „noch mal eine rückläufige Entwicklung“ bei den Erlösen. Erst mit der Wiedereröffnung der Gastronomie am 15. Mai und einer damit verbundenen Frequenzsteigerung in Innenstädten, Einkaufsstrassen und Shoppingcentern werde es eine Umsatzstabilisierung geben, aber auf niedrigerem Niveau als vor der Krise, so der Handelsverband-Geschäftsführer. Sowohl Will als auch Buchmüller gaben zu bedenken, dass in den kommenden Monaten weiterhin ausländische Touristinnen und Touristen fehlten. Diese seien aber für den heimischen Handel ein wichtiger Umsatzbringer.
[\(https://orf.at/stories/3164140/\)](https://orf.at/stories/3164140/)

Zur Gesamtdatenanalyse:

Mit einem 24h-Anstieg von 0,1% auf 15479 Infektionen haben wir heute einen neuen Rekord und den niedrigsten 24h-Zuwachs erreicht (Spalte I). Der Wert liegt klarerweise sehr deutlich unter der akkumulierten Gesamtzuwachsrate von 14,3%, die nun zum 50. Mal in Folge gefallen ist (Spalte O). In der logarithmischen Darstellung (Reiter "Bestätigte Infektionsfälle-log.") sieht man am Ende der Kurve eine merkbare Abflachung hin zum 10% Ausbreitungsmodell - mit Tendenz zum 25% Modell und darüber hinaus. Der Hammer hat gewirkt! Jetzt gilt es die Tanzschritte genau abzuwägen. Durch die 14-Verzögerung müssen wir ganz genau und zeitversetzt hinzuschauen, um einen möglichen Wiederanstieg der Infektionen aufgrund der eingeleiteten Lockerungen - wie z.B. der Geschäftsöffnungen -

rechtzeitig zu erkennen. Nur auf diese Art und Weise kann man gegebenenfalls rechtzeitig korrigierend eingreifen. Bundesweit schauen die Werte gut aus - nur für Wien gilt es herauszufinden was hier den erhöhten Anstieg verursacht (auch wenn dieser heute nicht so heftig ausgefallen ist)!

Zu den einzelnen Bundesländern:

- **Tirol** ist und bleibt weiterhin der Hotspot unter den Infektionen. Aber auch hier hat sich der Anstieg zuletzt drastisch reduziert; von gestern auf heute gab es keinen einzigen neuen (!) Infizierten und konsequenterweise ein Null-Wachstum. Die letzten Quarantänemaßnahmen wurden vor einiger Zeit aufgehoben (siehe <https://tirol.orf.at/stories/3045091/>), nun bin ich gespannt was die Dunkelziffertests in den Tiroler Gemeinden zu Tage fördern werden - auch wenn wir darauf wohl noch etwas warten müssen (<https://orf.at/stories/3161054/>).
- In **Oberösterreich** lag der Anstieg ebenfalls bei 0,0% - ein Infizierter ist dazugekommen. Die Absolutzahlen sind noch immer sehr hoch, der Streifen der größten Infektionszahlen zieht sich vom Norden in den Osten des Bundeslandes und überlagert sich dort mit den Hotspots in Niederösterreich (siehe interaktive Österreichkarte unter <https://orf.at/corona/daten> bzw. "2020_05_02, ORF Graphik COVID-19 in den Bezirken.png")
- In **Niederösterreich** ist die Anzahl der zusätzlichen Infektionen in den letzten 24 Std. um 0,1% angestiegen. Noch immer sind v.a. die Regionen südwestlich von Krems und das Waldviertel am stärksten betroffen (siehe "2020_05_02, ORF Graphik COVID-19 in den Bezirken.png").
- Die **Steiermark** verzeichnet ein Wachstum von 0,2%, v.a. im Süden und im Osten gibt es einige Hotspots - auch wieder an der Grenze zu NÖ; während der Norden mit niedrigen Infektionszahlen aufwarten kann (siehe "2020_05_02, ORF Graphik COVID-19 in den Bezirken.png").
- In **Salzburg** liegt der Anstieg bei echten 0,0%.
- In **Vorarlberg** beträgt der Anstieg 0,1%, mit einem zusätzlichen Infizierten hält das westlichste Bundesland nun bei 872 Infizierten.
- **Kärnten** verzeichnet heute wieder ein wahres Null-Wachstum (410 Infizierte).
- Das **Burgenland** teilt sich mit Kärnten weiterhin den Platz an der Sonne. Mit 326 Infizierten (+ 1 Infizierter, 0,3% Anstieg) kommt das östlichste Bundesland bis dato am besten durch die Corona-Krise (in Absolutzahlen).
- **Wien** liegt mit 0,5% wieder deutlich über im Durchschnitt. Es bleibt festzuhalten, dass die Bundeshauptstadt in der letzten Woche im Durchschnitt mit den höchsten Anstiegswerten konfrontiert war. Man wird die Werte in den nächsten Tagen näher beobachten müssen, ob sich eventuell ein tieferer Grund verbergen könnte (Stichwort: Karwoche, Öffnung der Gärten, Begegnungszonen, etc.).

Der ORF hat im Artikel unter <https://orf.at/corona/daten> ein paar aussagekräftige Daten zusammengestellt. V.a. die regionale Verteilung ist sehr interessant, da sie einem die Infektionscluster sehr deutlich vor Augen führt, wie sie gerade eben in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich auftreten.